



... das lässt auch die schmerzvolle 1:4 Niederlage vergessen: „Dabei sein ist alles, das Ergebnis war in diesem Moment egal“. Auch bei der zweiten Bewährungsprobe der Ludwigsburger musste Lehrgeld bezahlt werden. Beim 4-Länderturnier galt es, sich mit den Topteams aus den Niederlanden, Spanien und England zu messen. Für die ansonsten erfolgsverwöhnten Deutschen blieb am Ende nur der 4. und letzte Platz. Die beiden Nachwuchscracks des HCL ernteten aber auch bei diesem Turnier viel Lob von Nationaltrainer Marc Haller. „An meiner Armarbeit kann ich aber noch arbeiten“, gab er Torhüter Fili auf den weiteren sportlichen Weg mit.

Fili fing bereits vor seinem 4. Geburtstag an, die Hockeykeule zu schwingen. Zunächst stand er in den Reihen des Bietigheimer HTC, dem er heute noch im Training treu ist. Dort fiel sein Talent früh auf und er wurde gezielt gefördert. Über die Landesauswahl kam er vor eineinhalb Jahren zum Hockeyclub Ludwigsburg, wo er die besseren sportlichen Perspektiven für sich sieht. Auch andere Clubs waren auf ihn aufmerksam geworden, aber Fili entschied sich für das Team von Vereinstrainer Helmut Schmidt. Dass nach dem Wechsel gleich der 3. Platz bei der Deutschen Hallenmeisterschaft errungen wurde, bestätigte ihn in seiner Entscheidung.

Ein HCL-Gewächs von Beginn an ist der wieselflinke und vor dem Tor brandgefährliche Luis Knisel. Auch er spielt den schnellen Mannschaftssport bereits seit 10 Jahren. „Nach dem Anpfiff vergesse ich alles, dann gibt es nur noch den kleinen Kunststoffball“, schwärmt Knisel. Das Talent muss wohl in den Genen liegen. Sein 18-jähriger Bruder Vicco spielte ebenfalls in der Landesauswahl und ist heute festes Mitglied der 1. Herrenmannschaft des HCL. Für Luis ist das noch Zukunftsmusik, aber wenn sein Höhenflug weiter anhält, ist das die logische Konsequenz.

Der Stolz ist ihnen deutlich anzusehen. Kein Wunder, eine Berufung in den Nationalkader ist natürlich der Traum eines jeden Sportlers. Für Leo Fili und Luis Knisel ging dieser Traum in Erfüllung. Die beiden 15-jährigen HCL-Spieler hatten jüngst ihre ersten Einsätze in der U 16 Nationalmannschaft. Beim Zentrallehrgang in Limburg durften sie sich beweisen, Fili ganz hinten im Tor und Knisel ganz vorne im Sturm. Dass ihm dabei auch noch das einzige Tor für die Deutschen gelang, ...

Als nächste sportliche Stationen wünschen sich die beiden Jungnationalen eine Berufung zum Länderspiel gegen Frankreich im Oktober. „Das ist der Höhepunkt der Saison“, schwärmen Fili und Knisel. Und im Verein? Klar, dass die mittelfristige Zukunft für beide in der 1. Herrenmannschaft liegt. „Mit dem HCL erfolgreich sein, mindestens ganz oben in der 2. Bundesliga.“

*Text und Bild: Michael Thum*